12580
66

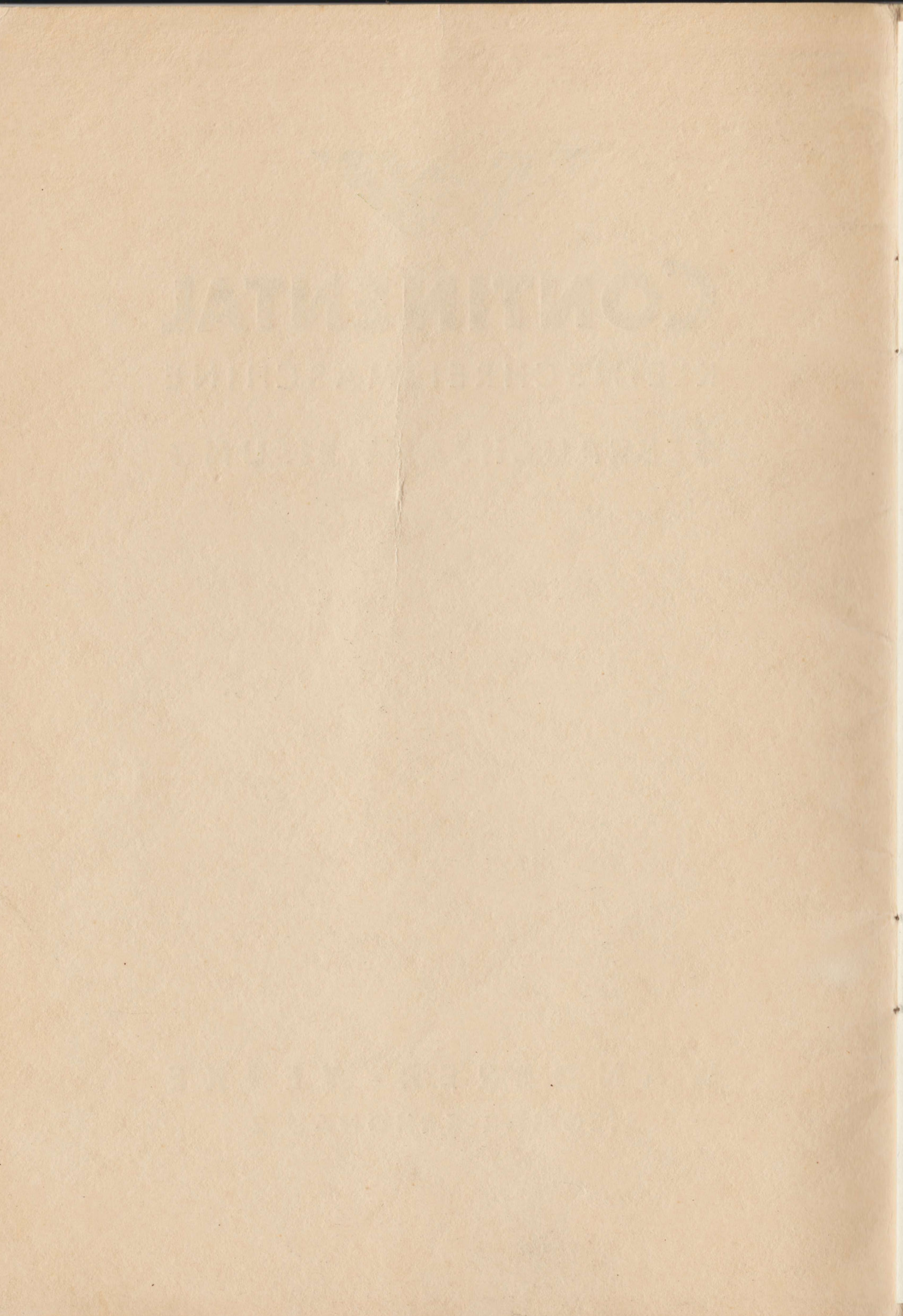


CONTINENTAL

KLEINSCHREIBMASCHINE

GEBRAUCHSANWEISUNG

WANDERER-WERKE
SIEGMAR-SCHÖNAU 2



CONTINENTAL

KLEINSCHREIBMASCHINE

GEBRAUCHSANWEISUNG

C 6308 (113510)

EINLEITUNG

Die Bedienung der Continental-Kleinschreibmaschine ist außerordentlich einfach, da alle Einrichtungen und Hebel bequem angeordnet sind. Die vorliegende Gebrauchsanweisung, deren genaue Beachtung sich empfiehlt, gibt über die Vornahme der einzelnen Handgriffe, die Bedienung und die Funktionen der Maschine kurze und klare Auskunft.

Die geringe Mühe, die für die Sauberhaltung der Maschine aufgewendet wird, wird sich durch die verlängerte Lebensdauer und immer gutes Arbeiten der Maschine doppelt lohnen. Auf den Absatz „Reinigung und Ölen" sei daher besonders hingewiesen.

DIE MASCHINE

Abnehmen und Aufsetzen der Haube

Um die Haube abnehmen zu können, schließt man das Schloß durch Drehung nach links auf, legt den Sicherungsbügel nach rechts um und schiebt den Riegelkopf nach rechts. Die Haube läßt sich dann anheben, nach hinten umlegen und fortnehmen. Die Maschine ist sofort schreibfertig. Es ist also kein Hochrichten der Typenhebel oder Umklappen des Wagens notwendig.

Vor dem Aufsetzen der Haube ist der Wagen in Mittelstellung zu bringen, d. h. der rot markierte Teilstrich 40 oder bei anderen Teilungen der rot markierte Punkt muß über der Typenhebelanschlagstelle stehen. Die Haube stellt man dann hinter die Maschine, schiebt sie an das Bodenbrett heran und kippt sie nach vorn, bis das Schloß einschnappt. Der Schloßriegel ist durch Rechtsdrehung des Schlüssels zu verriegeln und durch Umlegen des Sicherungsbügels noch besonders zu sichern.

Einführen des Papiers

Das einzuführende Papier hält man mit der linken Hand und schiebt es zwischen Schreibwalze 9 und Auflageblech 7 hindurch; dann dreht man mit der rechten Hand an dem Walzendrehknopf 18, bis sich das Papier an der Stelle befindet, wo man die erste

Zeile zu schreiben wünscht. Die vorher angehobene, mit beliebig verschiebbaren Andruckrollen versehene Papierhalteschiene 6 wird, nachdem das Papier genügend weit durchgeführt worden ist, heruntergeklappt.

Ist es notwendig, das Papier geradezurichten, so zieht man den Papier-Auslösehebel 16 nach vorn. Das Papier wird dann frei und man kann es nach Wunsch in die richtige Lage bringen. Man vergesse nicht, den Hebel darauf in seine normale Lage zurückzulegen. Beim Beschreiben von Papier größeren Formates bedient man sich des hinter dem Auflageblech angeordneten, umklappbaren Papierhaltebügels 8.

Der am rechten Zeilenhöhezeiger 11 angebrachte dreieckige Postkartenhalter 13 ermöglicht ein Beschreiben des Papiers vom obersten bis zum untersten Rande.

Zeilenschaltung

Die Zeilenschaltung und die Rückführung des Wagens erfolgen gleichzeitig durch eine Bewegung mit der flachen linken Hand, und zwar durch Druck des Zeigefingers gegen den Schalthebel 32. Diese Bewegung bringt den Wagen nach rechts und bewirkt die automatische Einschaltung der nächsten Schreibzeile.

Einstellung der Zeilenabstände

Es können drei verschiedene Zeilenabstände eingestellt werden, und zwar 1-, 1½- oder 2facher Zeilenabstand. Zur Einstellung des gewünschten Abstandes dient der Zeileneinstellhebel 2. Soll einzeilig geschrieben werden, so wird der Hebel auf die Zahl 1, bei 1½-Zeilen auf den waagerechten Strich und bei zwei Zeilen auf die Zahl 2 gedreht, und zwar so, daß die betreffende Zahl von vorn sichtbar ist.

Das Schreiben auf liniiertem Papier durch Benutzung des Walzenfreilaufes (Stechwalze)

Durch Herausziehen des linken Walzendrehknopfes 3 wird die Schreibwalze frei drehbar und läßt sich nun durch Drehen des linken oder rechten Walzendrehknopfes 3 oder 18 auf jede beliebige Linie einstellen. Man dreht die Schreibwalze 9, bis sich die Schreiblinie mit der oberen Kante des Zeilenhöhezeigers 11

deckt. Soll wieder normaler Zeilenabstand geschaltet werden, so ist der Walzendrehknopf 3 wieder in seine Grundstellung, also nach rechts, zu drücken.

Zeilenlänge-Einstellung

Um den Anfang und den Schluß der Schreibzeile zu bestimmen sind auf einer, an der hinteren Maschinenseite angeordneten Zahnstange 1 zwei verschiebbare Kloben (sogenannte Randsteller 30) angebracht. Nach Eindrücken des Knopfes 31 läßt sich jeder der Kloben bequem verschieben. Auf der Papierhalteschiene 6 liest man die Zahlen ab, bei denen die Zeile beginnen und aufhören soll und stellt die Innenkanten der beiden Randsteller auf die gleichen Zahlen der Zahnstange ein.

Tastensperrung und Sperrungsauslösung

Sobald der Wagen den sechsten Teilstrich vor dem eingestellten Zeilenschluß erreicht, ertönt ein Glockenzeichen, welches dem Schreiber anzeigt, daß sich das Zeilenende nähert. Sind diese sechs Zeichen geschrieben, verriegeln sich die Tasten selbsttätig. Man kann jedoch die Sperrung aufheben und weiterschreiben, wenn man den an der linken Seite des Wagens befindlichen Hebel 5 nach vorn zieht.

Will man einzelne Stichworte außerhalb des eingestellten linken Randes schreiben, so zieht man ebenfalls den Hebel 5 nach vorn, worauf sich der Wagen bis zu der gewünschten Stelle weiter nach rechts herausziehen läßt.

Linienziehen

Zu diesem Zweck wird ein Bleistift in die Kerbe des linken Zeilenhöhezeigers 11 gelegt. Durch Hin- und Herbewegen des Wagens entstehen waagerechte, durch Drehen der Schreibwalze senkrechte Linien.

Verbesserungen

Verbesserungen werden derart vorgenommen, daß man die Stelle, auf der radiert werden soll, mittels des Walzendrehknopfes 18 um etwa Fingerbreite über die Typenhebelanschlagstelle bringt und den Wagen, je nach Lage des zu ändernden Wortes, ganz nach der rechten oder der linken Seite der Maschine zieht, damit der

Radierstaub nicht in den Mechanismus fallen kann. Andernfalls blase man schon während des Radierens den entstehenden Staub über den eingespannten Bogen hinweg nach hinten.

Tastatur

Die Tastatur 24 besteht aus 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen.

Umschalttasten und Feststellung

Die Continental-Kleinschreibmaschine besitzt nur einfache Umschaltung. Soll z. B ein großer Buchstabe geschrieben werden, ist entweder die rechte oder die linke Umschalttaste 22 oder 25 nach unten zu drücken. Um den Wagen dauernd in der Umschaltlage zu halten, drückt man die Umschalt-Feststellertaste 26 nach unten. Diese Sperrung kann durch einen kurzen Druck auf die linke Umschalttaste wieder aufgehoben werden.

Zwischenraumtaste

Um zwischen den einzelnen Worten oder Zahlen einen Zwischenraum herzustellen, bedient man sich der vor der Tastatur liegenden Zwischenraumtaste 23. Durch Druck auf diese Taste wird der Wagen um je einen Zwischenraum weitergeführt.

Rückschalttaste

Ein Druck auf die Rückschalttaste 21 bewirkt die Rückführung des Wagens um je eine Stelle.

Freigabe des Wagens

Soll der Wagen an eine beliebige Stelle bewegt werden, so drückt man den Wagenauslösehebel 17 nach vorn. Sobald der Wagen die gewünschte Stelle erreicht hat, läßt man den Hebel wieder los.

Papierbreiten

In die Maschine können Papiere bis zu einer Breite von 24 cm eingeführt werden.

DAS FARBBAND

Die automatische Bandumschaltung

Das Farbband 14 (13 mm breit) wickelt sich von einer Spule auf die andere und wird, nachdem es von einer Spule abgelaufen ist, selbsttätg umgeschaltet.

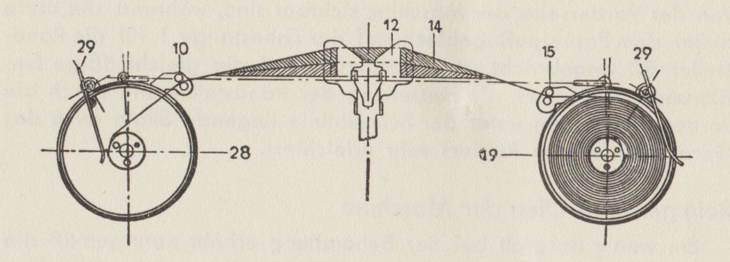
Zweifarbige Bänder

Eine besondere Vorrichtung ermöglicht die Benutzung zweifarbiger Bänder, sofern man Wert darauf legt, wichtige Worte oder Zahlen durch andersfarbige Schrift hervorzuheben. Ein zweifarbiges Band muß so in die Maschine eingesetzt werden, daß die zum gewöhnlichen Schreiben benötigte Farbzone die obere Hälfte bildet, denn beim normalen Schreiben kommt stets der obere Teil des Farbbandes zum Abdruck. Will man in der Farbe der unteren Bandhälfte schreiben (gewöhnlich wird hierfür rot gewählt), so hebt man den links neben der Tastatur angebrachten Farbzonen-Einstellhebel 27 so weit an, bis er einschnappt. Das Farbband wird dann bei dem darauffolgenden Tastenanschlag so hoch gehoben, daß die Type den unteren Teil des Farbbandes trifft. Will man in der ersten Farbe weiterschreiben, so drückt man den Einstellhebel nach unten, bis er von neuem einschnappt. In welcher Farbe die Schrift erscheinen wird, ob in der roten oder in der normalen, erkennt man aus der Stellung des Einstellhebels bzw. an den neben diesem angebrachten Markierungen. Steht der Einstellhebel neben der roten Markierung, dann erscheint die Schrift rot, steht er neben der blauen Markierung, erscheint sie blau, schwarz oder violett, je nach der Farbe des Bandes. Ist der Hebel ganz nach unten umgelegt und steht neben der weißen Markierung, so ist das Farbband ausgeschaltet und es erfolgt kein farbiger Abdruck.

Umwechseln des Farbbandes

Bei Verwendung einfarbiger Bänder schlagen die Typen stets nur gegen die obere Hälfte des Bandes, nutzen dieses daher ungleich ab. Ist die obere Hälfte nicht mehr brauchbar, so ist das Band umzudrehen. Man nimmt zu diesem Zweck das Band zunächst aus den Führungen des Farbbandträgers 12 sowie der Stifte 10 und 15 heraus. Um die Farbbandspulen 19 und 28 jetzt abheben zu können, muß man die aus den Spulen herausragenden Enden

der beiden Fühlhebel 29 etwas nach innen drücken, wodurch sich die in den Spulen liegenden Fühlhebel nach außen bewegen. Die Spulen lassen sich nun leicht von ihren Achsen abheben. Hierauf setzt man die frühere linke Spule an Stelle der rechten ein und umgekehrt, wobei der frühere obere Rand des Bandes nach unten gerichtet sein muß. Das Band wird dann wieder in den Träger hinein- und zwischen den Führungsstiften hindurchgeführt.



Einsetzen eines neuen Farbbandes

Nachdem der am Spulenkern vorstehende Haken durch das Ende des neuen Bandes hindurchgestochen und mittels Zwinge an der Spule befestigt ist, werden beide Fühlhebel 29 von den Spulen 19 und 28 weggedrückt und die Spulen auf die Achsen gesteckt. Es ist zu beachten, daß sich die Spulenoberfläche in gleicher Höhe mit der Oberkante der Maschinenverkleidung 20 befindet. Falls sie darüber hinaussteht, drückt man die Stifte 10 bzw. 15 nach vorn und dreht die Spule langsam in der dem Uhrzeiger entgegenlaufenden Richtung, bis der neben der Spulenachse befindliche kleine Mitnehmerstift in eines der Spulenlöcher eingreift; die Spule wird dann in ihre richtige Lage nach unten gedrückt. Hierauf führt man das Farbband zwischen den Führungsstiften 10 bzw. 15 hindurch und in den Farbbandträger 12 hinein, wobei man beachte, daß das Band glatt aufgespult ist. Bei zweifarbigen Bändern ist ferner darauf zu achten, daß sich die am meisten benutzte Farbzone oben befindet. Im übrigen dürfen nur Farbbänder von höchstens 12 Meter Länge verwendet werden.

Schreiben von Dauermatrizen

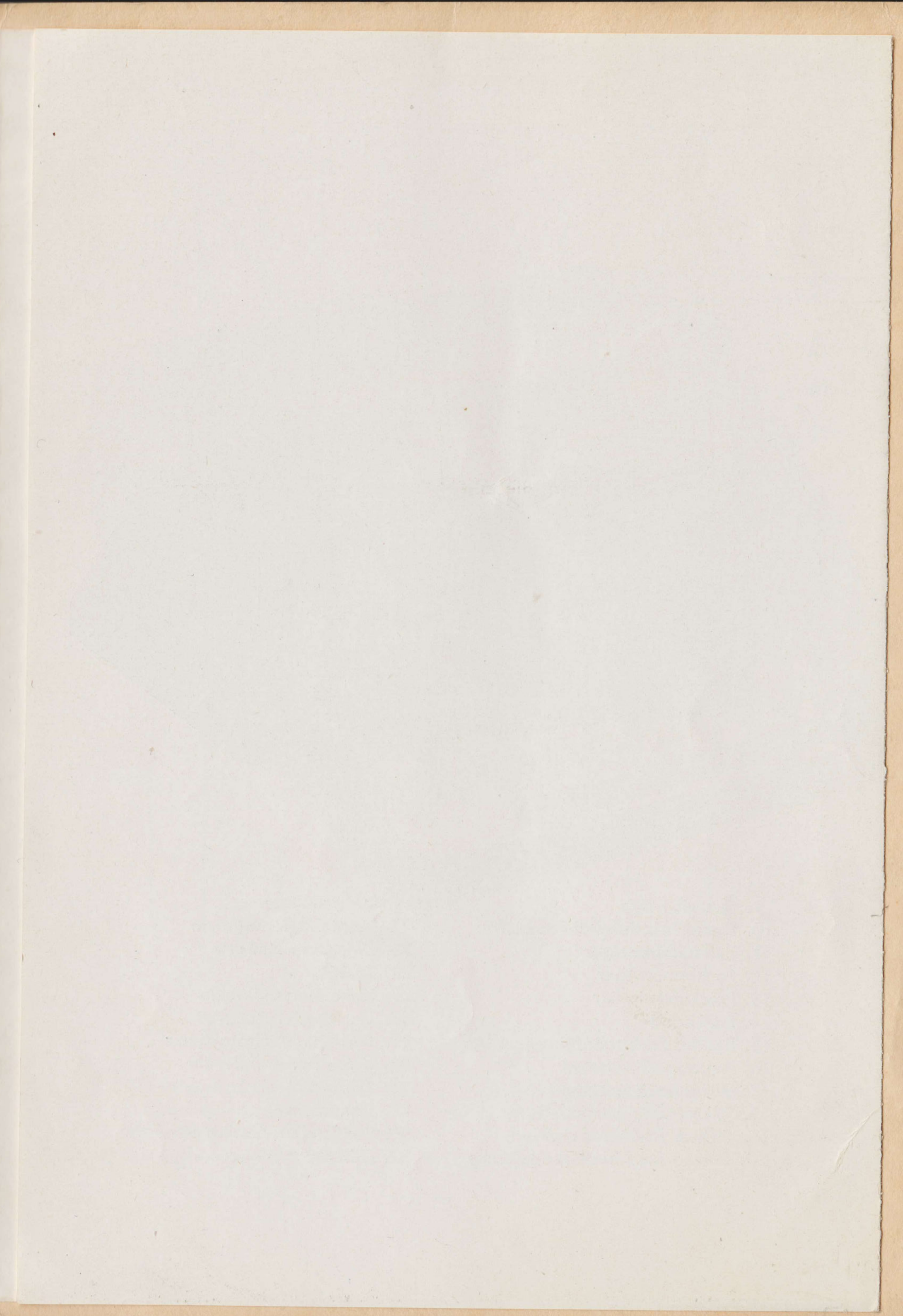
Will man mit der Maschine Dauermatrizen zur Herstellung von Vervielfältigungen beschreiben, so setzt man das Farbband außer Tätigkeit, indem man den links neben der Tastatur angebrachten Einstellhebel 27 ganz nach unten bis zur weißen Markierung umlegt.

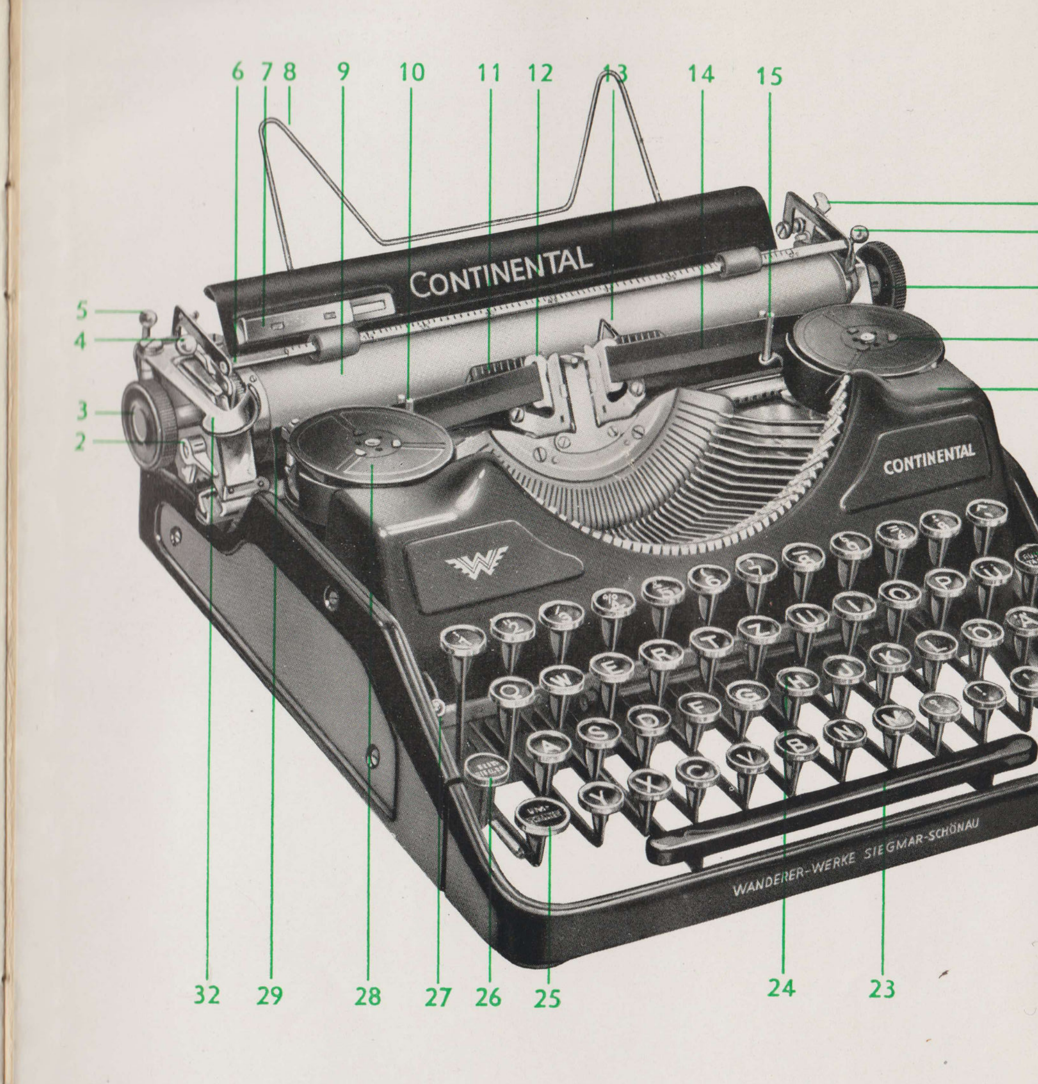
Skalen

An der Maschine befinden sich drei übereinstimmende Skalen, von denen die obere Papierhalteschiene 6 und untere Skalenschiene von der Vorderseite der Maschine sichtbar sind, während die dritte hinter dem Papierauflageblech auf der Zahnstange 1 für die Randsteller 30 angebracht ist. Hierdurch wird die gleichmäßige Einführung des Papiers, die Einstellung der Randsteller und durch die vordere, 1½ Zeilen unter der Schreiblinie liegende Skala auch das Geraderichten des Papiers sehr erleichtert.

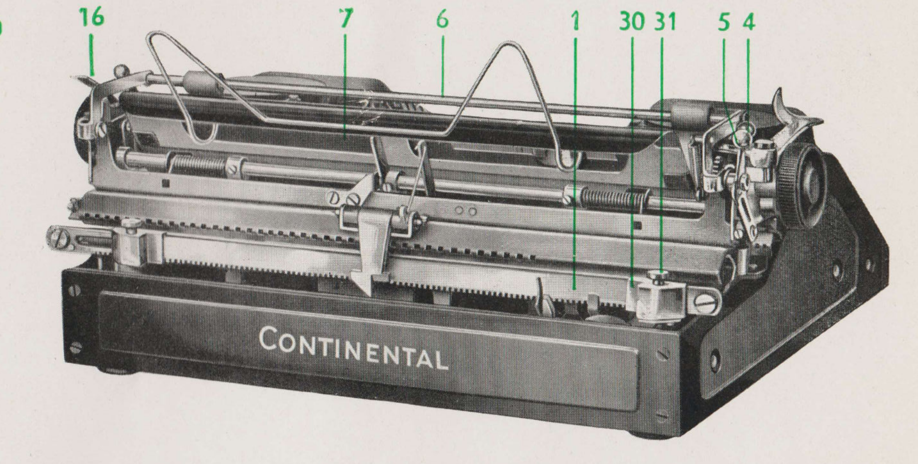
Reinigen und Ölen der Maschine

Ein wenig Sorgfalt bei der Behandlung erhöht naturgemäß die Lebensdauer der Maschine und gewährleistet ihr stets zuverlässiges Arbeiten. Darum empfiehlt sich eine häufigere Reinigung der Maschine von Staub und Radierfasern mit Hilfe eines Pinsels und faserfreien Lappens. Zur Reinigung der Typen genügt es, die evtl. mit Benzin etwas angefeuchtete Bürste auf die Typen aufzusetzen und den Farbstoff herauszubürsten. Bei Verwendung von Benzin ist jedoch unbedingt darauf zu achten, daß dieses niemals mit den Gummiteilen in Berührung kommt, da Benzin den Gummi zerstört. Zur Ölung der Stellen, an denen Reibung stattfindet, ist säure- und harzfreies Öl zu verwenden. Am besten nimmt man hierzu eine Nadel, da zuviel Öl schadet. Das Typenhebelsegment darf an den Typenhebelführungsstellen auf keinen Fall geölt werden.





1. Randsteller-Zahnstange
2. Zeilenabstands-Einstellhebel
3. Linker Walzendrehknopf
4. Sperrollen-Auslösehebel
5. Tastensperrungs-Auslösehebel
6. Papierhalteschiene
7. Papierauflageblech mit Anlagewinkel
8. Papierhaltebügel



9. Schreibwalze
10. Linke Farbbandführungsstifte
11. Zeilenhöhezeiger
12. Farbbandträger
13. Postkartenhalter
14. Farbband
15. Rechte Farbbandführungsstifte
16. Papierauslösehebel
17. Wagenauslösehebel
18. Rechter Walzendrehknopf
19. Rechte Farbbandspule
20. Obere Maschinenverkleidung

21. Rückschalttaste
22. Rechte Umschalttaste
23. Zwischenraumtaste
24. Tastatur
25. Linke Umschalttaste
26. Umschalt-Feststeller
27. Farbzonen-Einstellhebel
28. Linke Farbbandspule
29. Fühlhebel
30. Randsteller
31. Randsteller-Freimachknöpfe
32. Zeilenschalthebel

Sonstige Vorzüge:

Sehr stabiler Bau, weicher Anschlag, überraschend leiser Gang, hohe Durchschlagskraft, 2 Walzendrehknöpfe und Walzenfreilauf, der bequemes Schreiben auf vorgedruckten Linien erlaubt. Sämtliche Bedienungshebel sind verchromt und besonders handlich geformt. Außerdem ist jedem Geschmack Rechnung getragen: viele schöne Farbtönungen und 18 verschiedene Schriftarten stehen zur Wahl.

Weitere Einzelheiten, auch über die Klein-Continental ohne Setz-Kolonnensteller und Continental-Standard-Schreibmaschinen, sowie unverbindliche Vorführung bereitwilligst.



WANDERER-WERKE

SIEGMAR-SCHÖNAU

C 6323 (13650)

Das Sondermodell der Klein-CONTINENTAL



MIT

SETZ-KOLONNENSTELLER

EINZEL- UND GESAMTLÖSCHUNG

ERZEUGNIS DER WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHÖNAU



bringt große Arbeitsvereinfachung und Erleichterun
Ausschreiben von Rechnungen, Formularen, Statistik

Die links neben der Zwischenraumtaste liegende kurze T
Kolonnentaste. Drückt man darauf, so springt der Wagen
gewünschte Stelle. Der hinter dem rechten Walzendrehknopf
Hebel **2** dient als Setztaste und zugleich auch als Einze
Durch Druck des Hebels nach vorn (oben) wird der Rei
während durch Druck nach hinten (unten) je ein eingestel
gelöscht werden kann, nachdem der Wagen durch Druck auf die K
taste 1 an die betreffende Stelle gebracht worden ist. Besonders
kann bei der Klein-Continental die gleichzeitige Auslösung aller g
Reiter erfolgen, und zwar durch einfachen Druck nach unten auf
Tastenfeld angeordneten Hebel **3**, der als Gesamt-Löschtaste
Das neue Modell ist ferner mit einer Wagenbremse ausgestattet,
das zu schnelle Gleiten und zu laute Anschlagen des Wagens b
Einstellen auf die einzelnen Kolonnen verhindert.

Von großem Wert ist auch der auf dem Papiereinführungsblech a
geordnete verstellbare Papieranlagewinkel, der eine stets gleiche genau
Anlage der Briefbogen, Formulare usw. gewährleistet.

Bei vielen Arbeiten, z. B. bei Herstellung zahlreicher Durchschläge, erweist
sich die Papierauslösung als notwendig. Dies ist bei der Klein-Continental
in vorbildlicher Weise konstruktiv gelöst worden, da gleichzeitig die
Papierhalteschiene mit den Gummiandruckröllchen gehoben und hierdurch
das Papier völlig frei beweglich wird.

Diese vielen Sonder-Einrichtungen machen das Arbeiten mit dem Spezial-
Modell der Klein-Continental besonders leicht und angenehm.

N-CONTINENTAL

ng beim
ken usw.

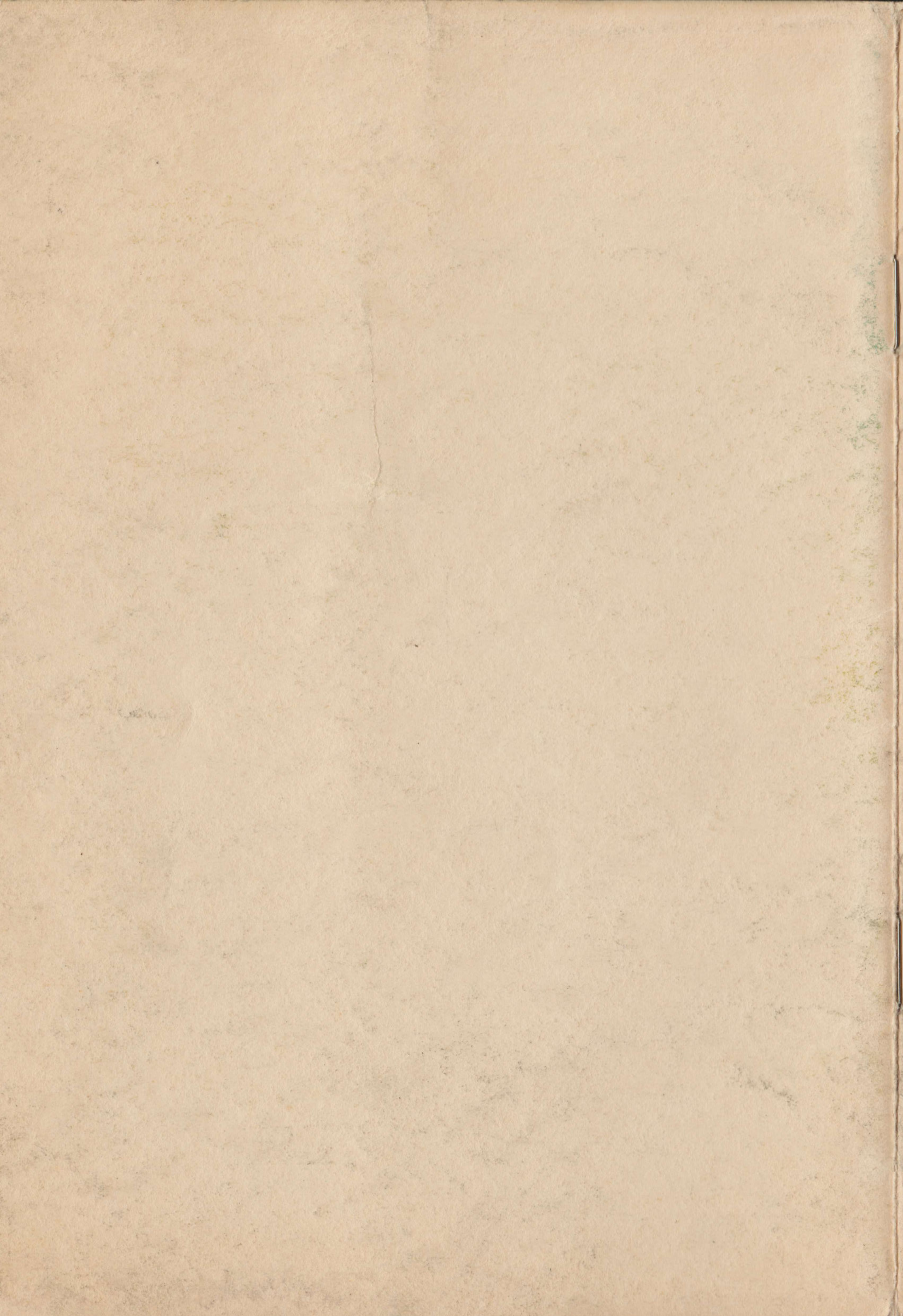
Taste **1** ist die
sofort an die
angeordnete
el-Löschtaste.
ter gesetzt,
lter Reiter
Kolonnen-
bequem
esetzten
den im
dient.
die
beim

an-
ue

So gut weil WANDERER sie baut

CONTINENTAL

1 3 2



Continental 10-Finger-Tast-System

(Blindschreibmethode)

Linke Hand **Rechte Hand**

Kleiner Finger | Ringfinger | Mittelfinger | Zeigefinger | Zeigefinger | Mittelfinger | Ringfinger | Kleiner Finger

; 1 | " 2 | / 3 | % 4 | & 5 | (6 |) 7 | ‾ 8 | § 9 | = é | : ß | ^ `

Q W E R T Z U I O P Ü RÜCK-TASTE

FEST-STELLER A S D F G H J K L Ö Ä

UM-SCHALTER Y X C V B N M ? , ! . ' _ UM=SCHALTER

Zwischenraumtaste

C 6313 (123510)

